

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Metallurgie

Gewinnung und Verarbeitung der Metalle und ihrer Legierungen, in praktischer und theoretischer, besonders chemischer Beziehung

Ausführliches Handbuch der Eisenhüttenkunde - Gewinnung des Roheisens und Darstellung des Schmiedeeisens und Stahls, in praktischer und theoretischer Beziehung, unter besonderer Berücksichtigung der englischen Verhältnisse ; in drei Abtheilungen

Percy, John

Braunschweig, 1864

Vorrede des Bearbeiters

Vorrede des Bearbeiters.

In England und Schottland werden auf etwa 580 Hohöfen jährlich über 75 Millionen Centner Roheisen erzeugt und hiervon mehr als 66 Millionen in nahe 2700 Puddelöfen zu Schmiedeeisen umgewandelt. Es kommt mithin auf Grossbritannien ungefähr die Hälfte der Eisenproduction der ganzen Erde. Mag man als wesentlichen Grund hierfür die Gunst der natürlichen Verhältnisse anführen, den Reichthum an leicht zu gewinnenden mineralischen Brennstoffen und gutartigen Erzen, das rings das Land umspülende, mit ausgezeichneten Häfen tief einschneidende Meer, welches, Handelsstrassen nach allen Erdtheilen eröffnend, hierhin den Weltmarkt zog, so wird doch Niemand läugnen, dass solche Dinge allein nicht den ungeheuren Aufschwung der Eisenindustrie bedingen konnten, sondern dass verständige Wahl der Materialien, zweckmässige Einrichtung der Apparate, richtige Leitung der Prozesse, Erkenntniss der dem Bedürfniss entsprechenden Arten der Producte, die eigentlichen Grundlagen abgeben mussten und müssen. — In dem vorliegenden Werke wird nun von einem Manne, dessen wissenschaftliche Bildung im Verein mit seiner Kenntniss der Praxis ihn vorzüglich zu solcher Bearbeitung befähigte, das Eisenhüttenwesen nach allen den angegebenen Richtungen hin beschrieben und beleuchtet. Es wird das Buch gerade dadurch, dass es vom Standpunkte eines Engländers aus abgefasst wurde, für den Deutschen von grossem Interesse, und

seine Uebersetzung kann daher, trotz der guten Werke über Eisenhüttenwesen, welche wir im Deutschen besitzen, nicht als überflüssig erscheinen. Der erste Abschnitt, welcher die Eigenschaften des Eisens in physikalischer und chemischer Beziehung umfaßt, ist im Wesentlichen Uebersetzung. Die mannigfachen, darin beschriebenen, vom Verfasser selbst angestellten Versuche forderten eine getreue Wiedergabe, und alle Zusätze des Bearbeiters sind daher auch als solche bezeichnet. Der weitere technische Theil wird dagegen mehr als Bearbeitung erscheinen, indem der Uebersetzer hier eigene auf seinen häufigen Reisen durch England und bei längerem Aufenthalte auf dortigen Werken gesammelte Erfahrungen eingeflochten und andererseits ausserenglische, besonders vaterländische Verhältnisse mit jenen verglichen hat. — So hofft derselbe denn, ohne der Originalität des englischen Werkes Eintrag gethan zu haben, einem für jeden Hüttenmann nützlichen Buche eine weitere Verbreitung in seinem Vaterlande zu sichern.

Dadurch, dass die englischen technischen Ausdrücke überall neben den deutschen gegeben sind, wird das Buch auch als Vorbereitung zu metallurgischen Reisen durch England von Nutzen sein.

Berlin, im September 1864.